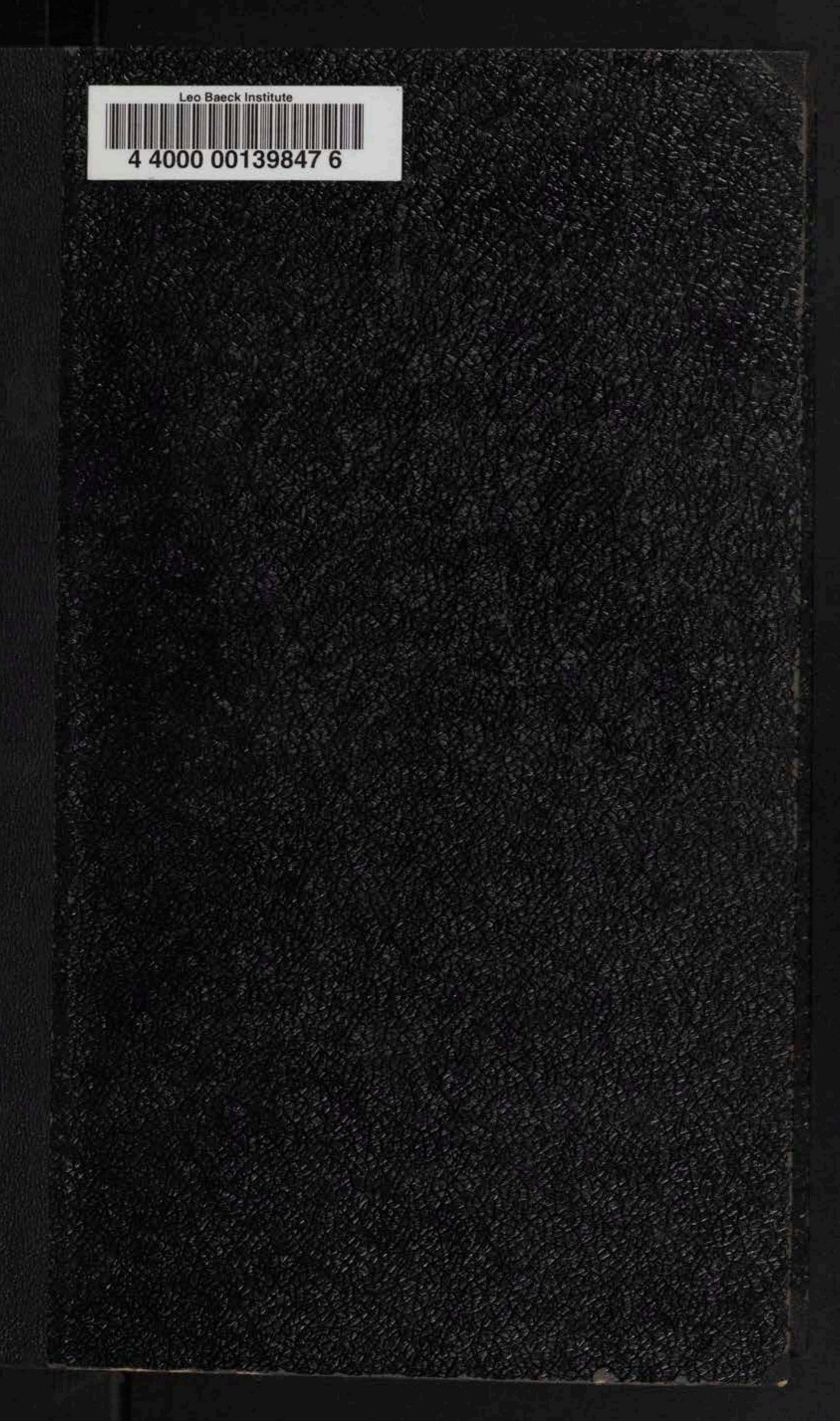
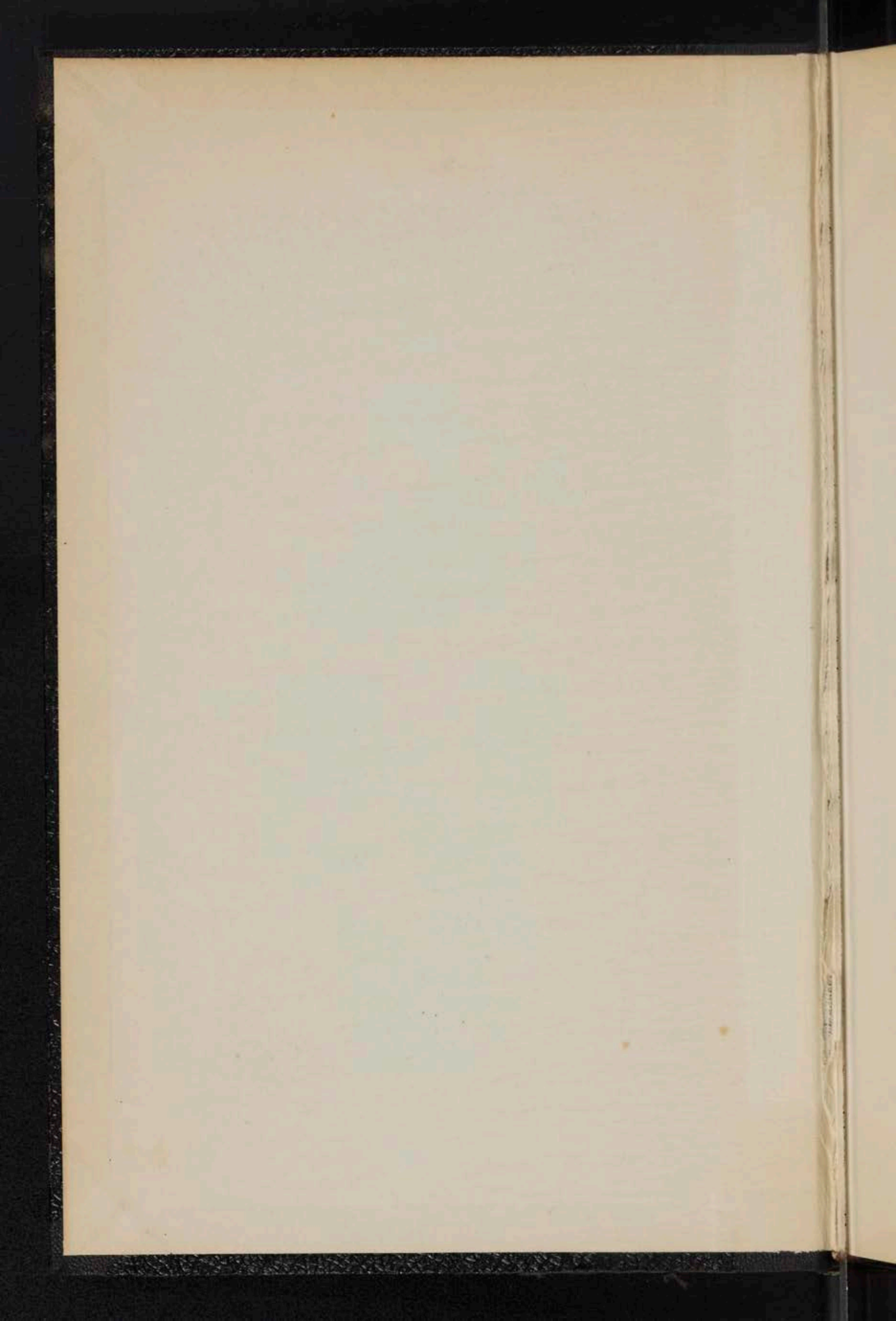
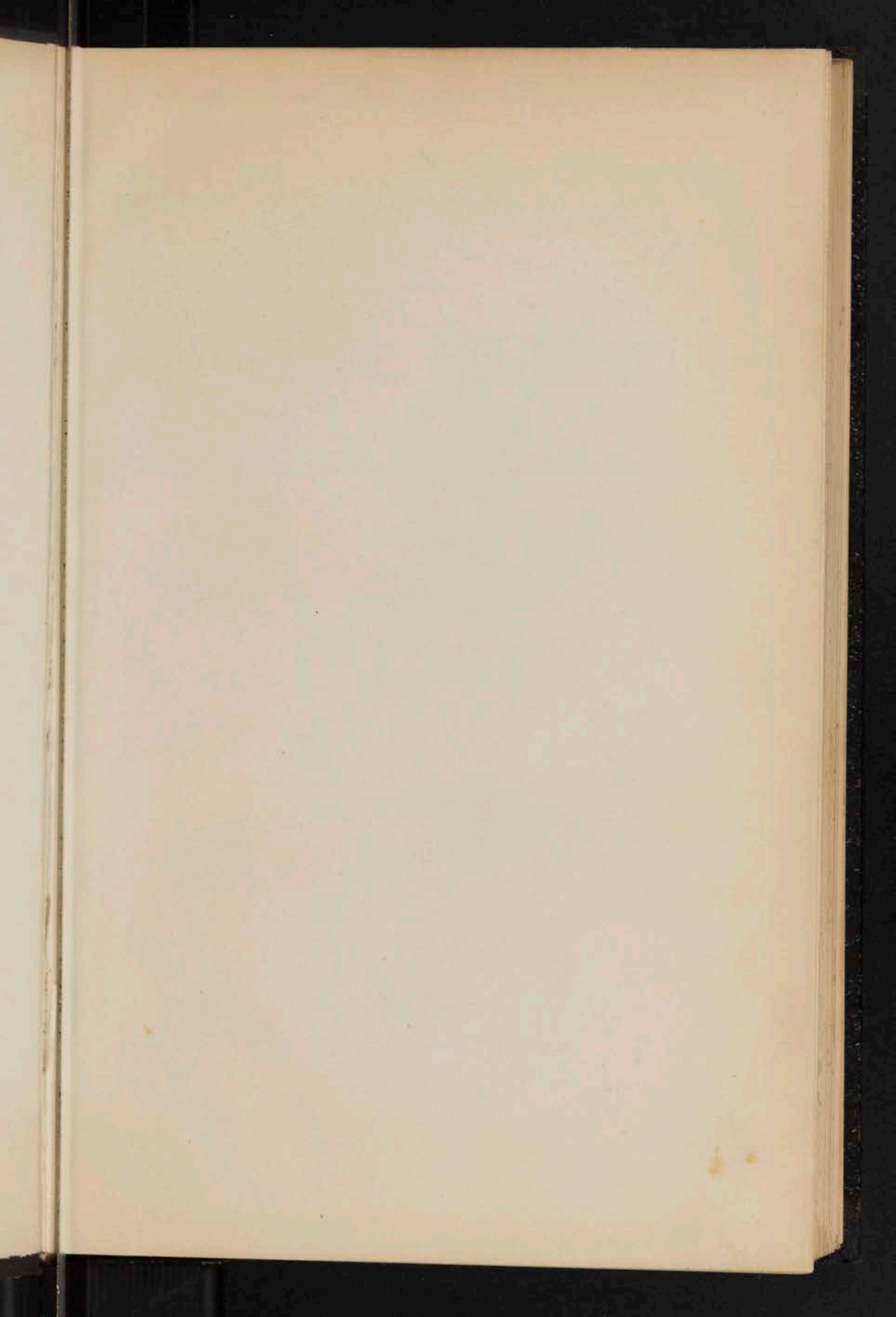
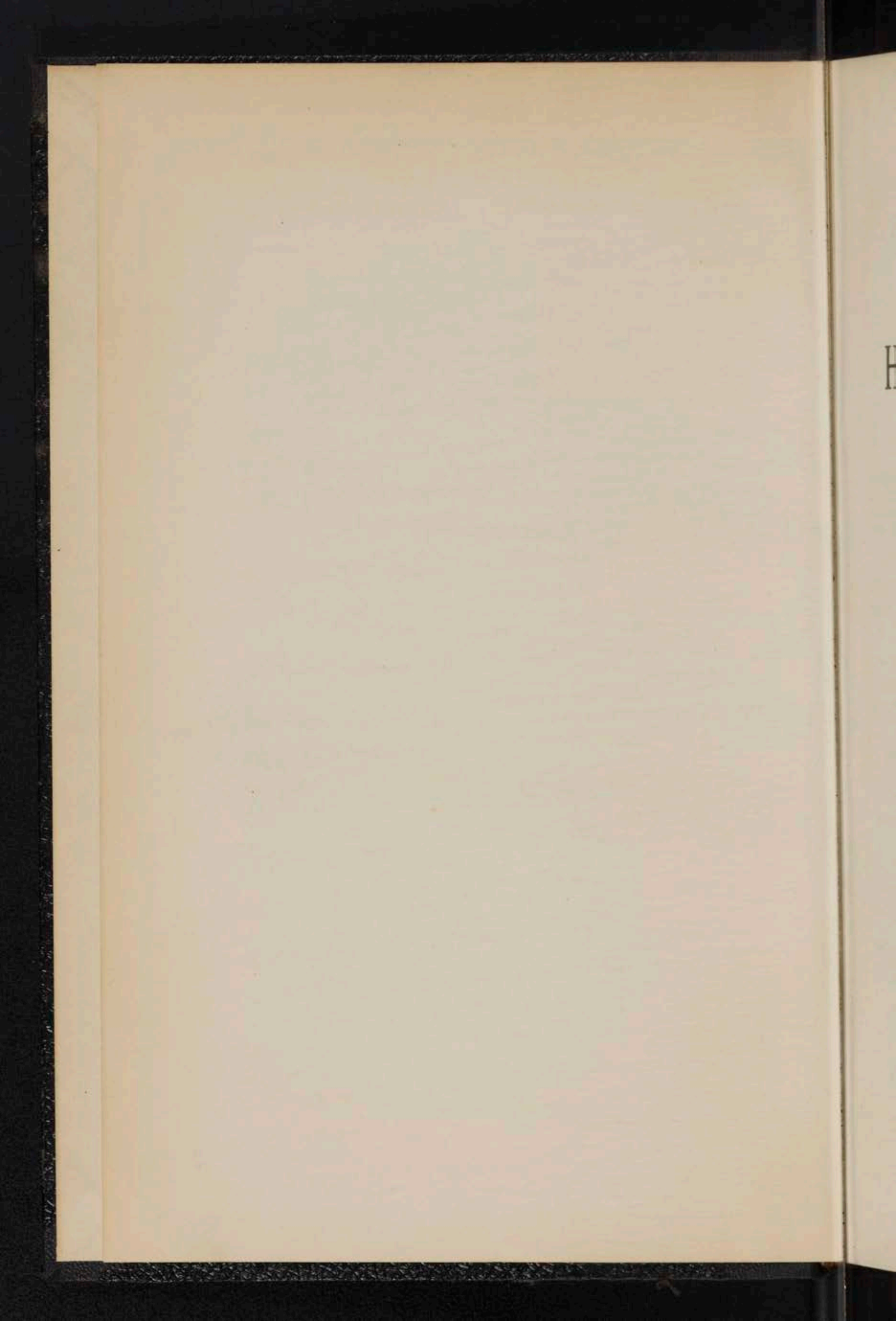








Zeitschrift

für

HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

herausgegeben

von

Dr. A. Freimann.

Jahrgang XIII.

Frankfurt a. M.
Verlag von J. Kauffmann.
1909.

Register.

Bibliographie.

[Besprochene oder von einer Notiz begleitete Schriften sind mit ° vor dem Titel bezeichnet; vor der Seitenzahl steht ° dort, wo von mehreren angegebenen Schriften nur ein Teil besprochen ist. Rührt die Besprechung nicht von der Redaktion her, so ist der Name ihres Verf. oder sein Zeichen vor oder nach der Seitenzahl in ( ) angegeben.]

a) Hebräische Titel.

b) Autoren und Schlagwörter.

Wissenschaftliche Aufsätze.

Miszellen und Notizen.

ZDMG. 158. — Marx, A., Zu Jesaja b. Mali da Trani 188; Zu Berliner's Dichter der 13 Glaubensartikel 191. — Löwenstein, L., Ein den Bibliographen unbekannter Wilhermsdorfer Druck 190. — Seeligmann, S., Das Machsor „Moguntia“ 5344 190. — Nekrologe VIII.

Nekrologe.

1908. Am 9. Januar starb in New York Abraham Goldfaden, der zahlreiche Opern für die Jargonbühne geschrieben; am 12. Januar in Chicago der emeritirte Rabbiner Dr. Bernhard Felsenthal im Alter von 86 Jahren, am 10. März in Odessa Jehuda Steinberg, am 11. März in Warschau Jesaja Berschadsky, zwei neuhebräische Schriftsteller, am 17. März in Berlin der Orientalist Gustav Salomon Oppert, am 19. März in Kiew der hebräische Dichter Salomon Lurie, am 21. März in Wilna der neuhebräische Schriftsteller Josua Steinberg. In Paris starb am 13. April der Orientalist Hartwig Derenbourg, in Ancona am 1. Mai der greise Rabbiner Isaac Rafael Tedeschi, in London am 21. Mai Albert Loewy, in Alexandria 21. Juni der Chacham Baschi Bechor Elia Hazan. In Berlin verschied am 20. September der als Statistiker bekannte Arzt Salomon Neumann, in Frankfurt am Main am 2. Oktober Adolf Brüll, der 28 Jahre hindurch das Organ der liberalen Richtung des Judentums herausgegeben, in Warschau am 19. November der Archäologe Mathias Bersohn, der über Holzsynagogen in Polen geschrieben hat, in Wien am 27. November Lector Meir Friedmann, bekannt durch seine Midraschforschungen, in Warschau am 1. Dezember der Prediger Isaac Cylkow, der die Bibel ins Polnische übersetzte.

1909. Am 23. Januar starb Ignaz Bernstein, der beste Kenner der Sprichwörterliteratur, am 2. März Baron Horace de Gunzbourg, Sammler einer hervorragenden Bibliothek hebräischer Handschriften und Druckwerke, in Breslau am 16. April Benno Badt, der über die jüdische Sybille geschrieben, ebenda am 25. Juni der Orientalist Siegmund Fränkel, denen auch diese Zeitschrift wertvolle Beiträge verdankt. Am 28. Juni starb in Krakau Chajjim Leibusch Horowitz, von dem Responsen und Predigten gedruckt sind. Am 21. Juli in Bad Nauheim der Literarhistoriker und Heineforscher Gustav Karpeles. Am 6. August der Talmudlehrer an der Landesrabbinerschule in Budapest, Moses Bloch, am 16. August in Jerusalem Rabbi Samuel Salant.